

Kalendermotto:

MEIN ZUHAUSE
– wo auch immer man
sich wie zu Hause fühlt



Elena Moritz, 41 Jahre, Wohnheim der Lebenshilfe, Nieder-Olm

» Das Wohnheim ist mein Zuhause «

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN MALEN

Herausgegeben vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung



Norbert Ritter, 57 Jahre, St. Josefs-Werkstätten, Plaidt » Bettoase «



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN MALEN 2022

„Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird“ beschreibt sehr treffend der deutsche Dichter Christian Morgenstern, was viele Menschen empfinden, wenn sie an ihr Zuhause denken.

Zuhause – das ist kein Ort, sondern ein Gefühl. Daheim ist überall dort, wo Mensch Mensch sein darf – egal, ob das an einem Lieblingsort, in den eigenen vier Wänden oder inmitten von Freunden und Familie ist. Wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt für unser Gefühl von Zuhause sind, haben wir besonders in der Pandemie erlebt. Das Motto des diesjährigen Kalenders „Menschen mit Behinderungen malen“ kommt daher genau zum richtigen Zeitpunkt.

Seinen Gedanken und Gefühlen Ausdruck verleihen und innere Bilder Realität werden lassen, das ist ein ganz wesentliches Anliegen von Kunst. Freies kreatives Schaffen bewirkt eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Person und der Welt, in der wir leben.

Mein besonderer Dank gilt daher allen Künstlerinnen und Künstlern, die in ihren Werken mit uns ihre Idee von Zuhause teilen. Entstanden ist eine fabelhafte Sammlung, die überrascht, berührt und begeistert. Der diesjährigen Jury danke ich für die schwierige Aufgabe, aus den vielen kreativen Einsendungen eine Auswahl an Werken für den diesjährigen Kalender zusammenzustellen.

Seit 1981 – also schon über 40 Jahre – haben Menschen mit Behinderungen aus Werkstätten und Einrichtungen in Rheinland-Pfalz diesen Kalender gestaltet.

Mit der diesjährigen Ausgabe erinnern wir an den im vergangenen Jahr verstorbenen Ideengeber, den langjährigen Präsidenten des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung Werner Keggenhoff.

Seinem großen persönlichen Engagement verdanken wir ein liebevoll gestaltetes und in jeder Hinsicht nachahmungswertes Projekt, das noch lange viele Menschen begeistern und inspirieren wird.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes Jahr 2022 – wo auch immer Ihr Zuhause und Ihr Wohlfühlort ist!

Ihr

Alexander Schweitzer

Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz





RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN MALEN 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

mittlerweile befinden wir uns schon im zweiten Jahr einer pandemiebedingt sehr schweren Zeit. Jede und jeder musste bereits viele Opfer bringen und wird wohl auch noch weiterhin mit einigen Einschränkungen umgehen müssen – sowohl im privaten als auch im beruflichen Alltag.

Menschen mit Behinderungen sind von der Corona-Pandemie in besonderem Maße betroffen. Sie sind oftmals Teil der Risikogruppe, da sie bereits unter Vorerkrankungen leiden. Damit ist die Wahrscheinlichkeit, nach einer Infektion an einem schweren Verlauf der Krankheit zu leiden, deutlich erhöht. Vor diesem Hintergrund hatte die Politik bereits im letzten Jahr sehr schnell reagiert und entschieden, dass gerade Menschen mit Behinderungen besonders geschützt werden müssen. Ganz unabhängig davon, ob sie in gemeinschaftlichen Wohnformen oder zu Hause leben.

Durch den besonderen Schutz jedoch wurde diese Menschengruppe auch von den Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie besonders getroffen und ist es vielfach bis heute noch. Während des Lockdowns durften Menschen mit Behinderungen beispielsweise in den meisten Fällen keiner Beschäftigung nachgehen. Auch im Jahr 2021 führten einige Maßnahmen noch dazu, dass es Betretungsverbote für Werkstätten gab, Besuchsverbote in den Einrichtungen herrschten oder gar das gemeinschaftliche Arbeiten und Leben nicht möglich war. Von diesen Schließungen und/oder eingeschränkten Öffnungszeiten waren leider auch Malwerkstätten und Malateliers betroffen.

Die selbstverständliche Bereitstellung barrierefreier Angebote und die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen müssen jedoch auch in derart schwierigen Zeiten gesichert sein. Dies wurde durch die Corona-Pandemie erneut deutlich. Gesundheitsschutz muss mit dem Recht auf Teilhabe abgewogen werden.

Der Kalender ist eines von vielen wunderbaren Beispielen der immer weiter fortschreitenden Inklusion. Dieser Fortschritt und diese Errungenschaften dürfen auch durch die Corona-Pandemie nicht aufs Spiel gesetzt werden. Es freut mich umso mehr, dass so viele Künstlerinnen und Künstler trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und Lebensumstände ihr Interesse am Malen nicht verloren haben und sich auch im Jahr 2021 wieder mit wunderbaren Kunstwerken an diesem schönen Projekt beteiligen.

Mein besonderer Dank gilt den Malateliers, Kunst- und Malwerkstätten sowie den Kunst- und Maltherapien in den Einrichtungen, die die Künstlerinnen und Künstler trotz aller Hürden in ihrem Tun unterstützt haben und uns wieder eine große Auswahl an sehr einfallsreichen Bildern haben zukommen lassen. Nur so war es möglich, auch in diesem Jahr wieder einen Kalender mit 14 außerordentlich eindrucksvollen Kunstwerken zusammenzustellen.

Die eingereichten Bilder haben wieder gezeigt, welche Begeisterung das Kalenderprojekt alljährlich in den Künstlerinnen und Künstlern auslöst. Auch dieses Mal wurden viele persönliche Empfindungen und Emotionen in den Bildern zum Ausdruck gebracht. Die Frage, was für jede und jeden das eigene Zuhause bedeutet, wer dieses Zuhause darstellt oder welche Orte mit dem eigenen Zuhause verbunden werden, das alles lässt beim Anschauen der einzelnen Kalendermonatsblätter eine besondere Atmosphäre aufkommen.

Der Kalender zeigt aufs Neue, welche künstlerischen Talente in den Menschen stecken. Er ist eine tolle Plattform, um in der Gesellschaft einen Perspektivwechsel in Bezug auf Menschen mit Behinderungen und ihre Leistungen anzuregen. Hier darf sich jede und jeder genau so entfalten wie sie oder er es möchte.

Der Kalender ist und bleibt etwas ganz Besonderes.

Ich danke den Sponsoren und Spendern, ohne die dieses wichtige Inklusionsprojekt in Rheinland-Pfalz nicht möglich wäre. Gemeinsam lade ich Sie dazu ein, die ausdrucksstarken und individuellen Bilder auf sich wirken zu lassen.

Haben Sie viel Spaß mit dem Kalender 2022.

Detlef Placzek

Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz



Savkirth Kaur, BUNT – Kunstwerkstatt & Grafik, Mainz

»Träumen auf dem Bootssteg«

» Die Ewigkeit sitzt am Ufer des Augenblicks. Die Zeit schlägt Brücken. »

(Ernst Ferstl)

JANUAR	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Martin Brill, 48 Jahre, DRK Sozialwerk, Bernkastel-Kues

» In meinem Schneckenhaus «

» Ich fragte eine Schnecke, warum sie so langsam wäre.
Sie antwortete, dadurch hätte sie mehr Zeit, die Welt zu sehen. «

(Wolfgang J. Reus)

FEBRUAR

							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Heidrun Steinlechner, 52 Jahre, Neustadt

» Das schwarze Schiff von Don Camillo «

» Je abstrakter die Kunst wird, desto mehr wird sie Kunst. «

(Robert Musil)

MÄRZ

								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Sanja Robitsch, 23 Jahre, Rheinhessen-Fachklinik, Alzey

» Garten mit Blick durchs Fenster «

» Fühlen Sie sich hier wie zu Hause,
doch vergessen Sie nicht, hier bin *ich* zu Hause. «

(Jules Renard)

APRIL

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



INTEGRATIONSAMT

LANDESPREIS FÜR BEISPIELHAFTHE BESCHÄFTIGUNG SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN

AUSSCHREIBUNG



Zielsetzung

Das SGB IX verpflichtet private und öffentliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, auf wenigstens 5 % dieser Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Zahlreiche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind sich dieser sozialen Verantwortung bewusst und erleben schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Bereicherung für ihre Unternehmen. Derartige positive Beispiele werden allerdings eher selten in das öffentliche Bewusstsein gerückt.

Der „Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“ soll dazu beitragen, dass ermutigende Beispiele für die berufliche Integration von schwerbehinderten Menschen bekannt werden.

Durch die Preisverleihung sollen die übrigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz auf die Erfüllung ihrer Verpflichtung nach dem SGB IX aufmerksam gemacht werden, behindertengerechte Beschäftigungsbedingungen anzubieten und zum Abbau der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen beizutragen.

Teilnahmebedingungen

Bewerben können sich Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen mit Haupt- oder Nebensitz in Rheinland-Pfalz. Drei der Preise werden an die Privatwirtschaft, gestaffelt nach deren Beschäftigtenzahl, verliehen. Der vierte Preis ist für Dienststellen des Öffentlichen Dienstes mit Sitz in Rheinland-Pfalz vorgesehen. Zusätzlich kann ein Sonderpreis für besonders innovative Projekte zur Integration behinderter Menschen in das Berufsleben vergeben werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden je Kategorie mit 3.000 Euro prämiert.

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter <http://s.rlp.de/LP> oder können beim

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Integrationsamt –
Rheinallee 97-101, 55118 Mainz

landespreis@lsjv.rlp.de
anfordert werden.





Nicole Langolf, BUNT – Kunstwerkstatt & Grafik, Mainz

» Hinaus ins Grüne «

» In einem Terminkalender ist nichts so wichtig,
wie eine Stunde Muße im Garten einzuplanen. «

(Johannes Rau)

MAI

			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Aya Alaswad, 25 Jahre, Club Aktiv e.V., Trier

» Da, wo wir zusammen sind «

» Wenn die Familie beisammen ist,
ist die Seele auf ihrem Platz. «
(aus Russland)

JUNI

									1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Mariya Boyadzhieva, 31 Jahre, Wichern-Werkstätten, Landau

» Wie ist ein Haus schwere zu tragen «

» Wahr ist's, dass wahre Verbindungen Zeit brauchen, wie Bäume, um Wurzeln zu treiben,
Kronen zu bilden und Früchte zu bringen. «

(Johann Wolfgang von Goethe)

JULI

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Markus Simon, 50 Jahre, DRK Sozialwerk, Bernkastel-Kues

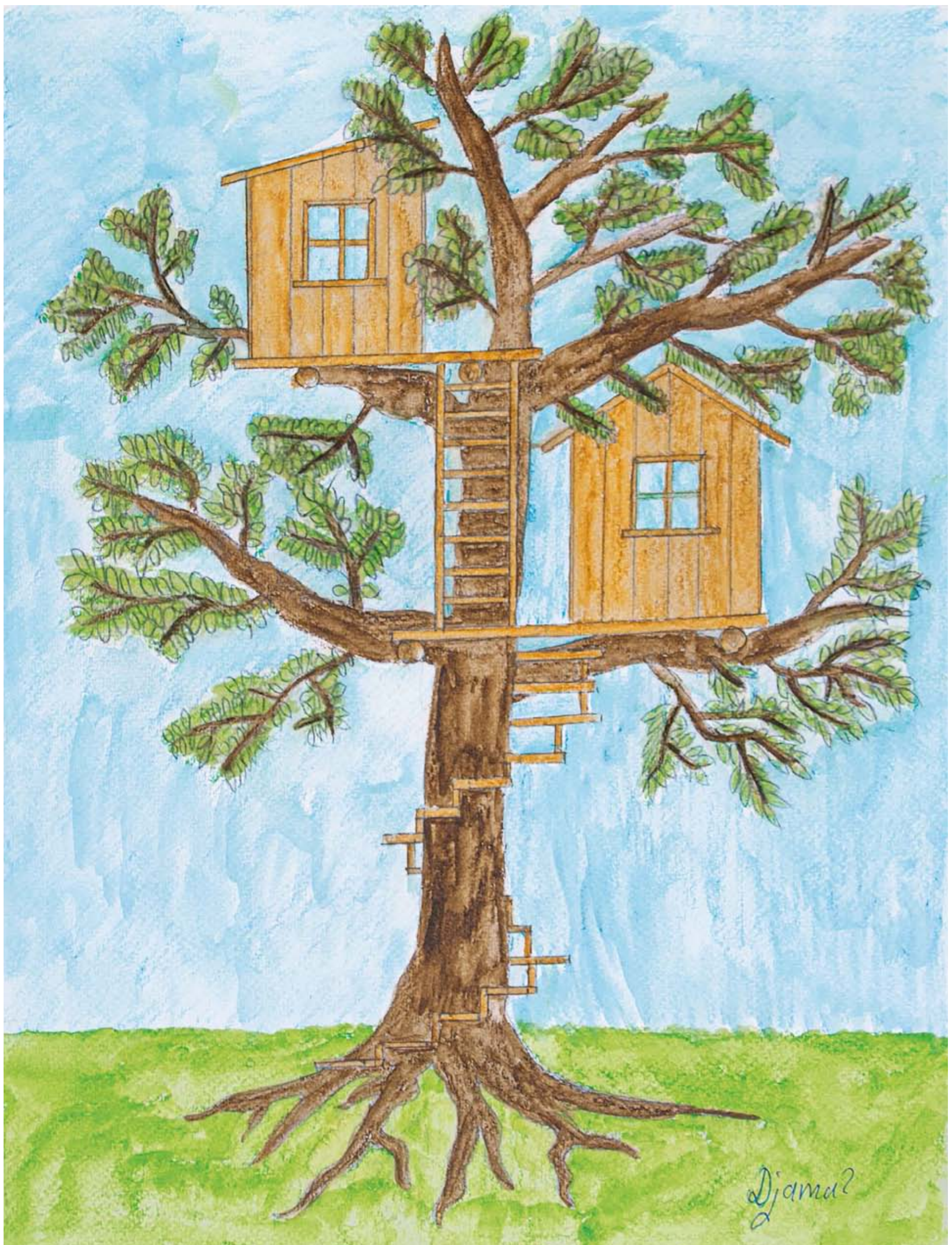
» Mein Haus hat Räder «

» Das Glück wohnt nicht im Besitze und nicht im Golde,
das Glücksgefühl ist in der Seele zu Hause. «

(Demokrit)

AUGUST

							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Djama Illenz, 36 Jahre, St. Josefs-Werkstätten, Plaidt

» Baumhaus «

» Ich schicke meine Träume an den Bäumen empor, dem Himmel entgegen. «

(Elmar Kupke)

SEPTEMBER

						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11				
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



INTEGRATIONSAMT

KÜNDIGUNGSSCHUTZ FÜR SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN



Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses eines schwerbehinderten Menschen durch den Arbeitgeber bedarf der vorherigen Zustimmung des Integrationsamtes (§ 168 SGB IX).

Ausnahmen sind in § 173 SGB IX (z. B. Kündigung in den ersten 6 Monaten des Beschäftigungsverhältnisses, Entlassung aus witterungsbedingten Gründen, etc.) geregelt.

Wer gehört zum geschützten Personenkreis nach dem SGB IX?

- Anerkannt schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50
- Menschen mit Behinderungen mit einem GdB von weniger als 50, aber mindestens 30, die durch die Agentur für Arbeit gleichgestellt worden sind
- Personen, die ordnungsgemäß einen Antrag auf Anerkennung einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung mindestens 3 Wochen vor Zugang der Kündigung gestellt haben

Oft ist eine Kündigung vermeidbar. Durch Einschaltung und Beratung des Integrationsamtes und/oder des Integrationsfachdienstes können sich neue Perspektiven für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie für schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ergeben.

**Wenden Sie sich rechtzeitig an das Integrationsamt
und lassen Sie sich dort beraten!**

Eine genaue Übersicht der Ansprechpartner finden Sie unter
<http://s.rlp.de/INA>





Siegfried Eisenbach, 65 Jahre, Wohnhaus der Lebenshilfe, Prüm

» Mein modernes Zuhause «

» Ein Haus wird gebaut, aber ein Zuhause wird geformt. «
(Hazrat Inayat Khan)

OKTOBER 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So



Nadja Kollmann, 42 Jahre, Wichern-Werkstätten, Speyer

» Wohlfühlort «

» Der Tag ist als Anlauf zu einem gemütlichen Abend eigentlich zu lang. «

(Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger)

NOVEMBER

						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



INTEGRATIONSAMT

ANGEBOTE UND LEISTUNGEN



BEGLEITENDE HILFE IM ARBEITSLEBEN

Finanzielle Hilfen
an Arbeitgeber

- zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- zur behinderungsgerechten Einrichtung
- bei außergewöhnlichen Belastungen

- für Arbeitsassistenz
- für Technische Arbeitshilfen
- für Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- für Fort- sowie Weiterbildungen
- als Hilfen in besonderen Lebenslagen

Beratung und
Betreuung

- Sachbearbeiter/innen des Integrationsamtes
- Technischer Beratungsdienst
- Integrationsfachdienst

Finanzielle Hilfen
an schwerbehinderte
Menschen

- Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen
- Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
- Inklusionsbeauftragte und Personalverantwortliche der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Schulungs- und
Bildungsmaßnahmen



Ingo Wilhelmus, 50 Jahre, Barmherzige Brüder Schönfelder Hof, Zemmer

» Wenn Du Dich verloren fühlst... «

» Wer hat das Wort ersonnen? Es klingt wie ein süßer Reim,
Eine Welt voll tausend Wonnen – Das traute Wörtlein ›Heim‹! «

(Friedrich Pesendorfer)

DEZEMBER

											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	



NACHRUF auf Werner Keggenhoff

Charmant, respektvoll, kunstverliebt, feingeistig
Der langjährige Vorsitzende der Kalender-Jury und ehemalige Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung Werner Keggenhoff verstarb am 20. Juli 2021 im Alter von 69 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Sein Tod löste bei den Akteuren im Kalenderprojekt und den Mitgliedern der Jury große Betroffenheit aus.

Werner Keggenhoff war in den Künstlerkreisen des Kalenderprojekts sehr beliebt. Sein besonderer Humor und seine Pointen bei den Vorstellungen der Bilder während der alljährlichen Preisverleihungen und den Eröffnungsveranstaltungen der Wanderausstellungen waren ein Highlight.

Sein Umgang mit Menschen mit Behinderungen war respektvoll und verbindlich mit einer ihm eigenen charmanten Nonchalance. In seiner aktiven Zeit als Präsident des Landesamtes hat Werner Keggenhoff das Kalenderprojekt gefördert und zu einem unverzichtbaren lebendigen Symbol für Inklusion und Normalität der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gemacht.

Ein großer Freund, Förderer und Kenner der Kunst von Menschen mit Behinderungen hat die Bühne verlassen. Seine Spuren im Kalenderprojekt werden unvergesslich bleiben.



DIE JURY

Ehrenamtlich engagierte Künstlerinnen und Künstler im Dienst der guten Sache: Marliese Göllinger, Ernestine Philippi, Mathias Graffé und Christa Nießen haben die Kalenderbilder ausgewählt.

Soziale
Kompetenz
für Sie



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG



Gemeinsam aktiv – Freizeit Inklusiv

gefördert von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales
der Sparda-Bank Südwest eG

Sparda-Bank

Ziele

- Das gemeinsame Erleben von Menschen mit und ohne Behinderungen in allen Bereichen der Freizeitgestaltung
- Abbau von kommunikativen und baulichen Barrieren
- Empowerment von Menschen mit Behinderungen für ein selbstbestimmtes Leben

Hilfe zur Selbsthilfe

Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit, die von den Betroffenen selbst entwickelt werden.

Eine Gemeinschaftsinitiative von

